

Schüler greifen ins Spiel ein

Wiedlisbach Sekundarschule brachte sich in Theaterstück ein

Als zweites von vier Geschenken des Sekundarschulvereins Wiedlisbach kamen die 114 Sekundarschülerinnen und -schüler in den Genuss des Theaterstücks «gwaltsANGSCHT».

kurt nützi

Die vier Schauspieler des Forumtheaters «Bilitz» aus Frauenfeld setzten sich in drei Theaterszenen mit dem brennenden Thema «Gewalt in der Schule» auseinander. Die Schauspieler begannen jeweils eine Szene zu spielen. Plötzlich unterbrach in der ersten Szene der Schauspieler Roland Lötscher und in der zweiten und dritten Szene die Schauspielerin Petra Haas das Spiel und setzte eine Diskussion mit den Schülern in Gang.

Sich selber einbringen

In der ersten Szene mussten zwei Schülerinnen nachsitzen. Ein Musterschüler kam freiwillig ins Schulhaus, weil er hier ungestört lernen konnte. Eine der beiden Schülerinnen attackierte den Schüler verbal. Die Mitschülerin griff nicht ein und der Musterschüler wehrte sich nicht. In den lebhaften Diskussionen konnten die Sekundarschülerinnen und -schüler Vorschläge einbringen, wie der Musterschüler sich besser wehren und verhalten könnte.

Das Besondere am Theaterprojekt «Bilitz» besteht darin, dass bei guten Verhaltensvorschlägen eines Schülers die Szene noch einmal gespielt wird, nun aber mit dem Schüler anstelle des Schauspielers. Die Freude der Schülerinnen und Schüler war entsprechend riesig, einen der ihren auf der Bühne zu sehen.

Machos erfolgreich stoppen

In der zweiten Szene wurden zwei Themenkreise angeschnitten. Ein Knabe ist gegenüber einem Mädchen zu aufdringlich. Ziel der Theatergruppe ist es, dass Mädchen bei zu aufdringlichen Knaben lernen Nein zu sagen. Am erfolgreichsten sind sie dabei, wenn sie sich körperlich verändern und Distanz zum liebeshungrigen Knaben schaffen.

Im zweiten Themenkreis wird das unflätige Verhalten von Schülern gegenüber dem Abwart angeschnitten. Die Schüler werfen Abfälle auf den Boden und widersetzen sich den Anordnungen des Abwarts, die Abfälle in bereitgestellten Säcken zu deponieren. In der dritten Szene gängelt ein Macho eine ganze Schulklasse und will diese gegen eine wehrlose Geschichtslehrerin aufhetzen. Ein Mädchen stellt sich dem Macho entgegen und bezieht Position. Der Macho will das Mädchen kleinlaut machen. Doch der Mitschüler, gespielt vom sportlichen Attiswiler Marco Studer, bezieht Stellung und weist den Macho in die Schranken. Mit ihren Klassenlehrkräften analysieren und vertiefen die sechs Sekundarschulklassen die Verhaltensweisen in den drei Theaterszenen.

Vom Sekundarschulverein Wiedlisbach erhielten die Schüler das Computerprogramm Swiss Map. Das dritte Geschenk, ein digitales Flugbild von Wiedlisbach, wird noch vor Ende Jahr in der Pausenhalle aufgehängt. Das vierte und letzte Geschenk erhalten die Schüler erst im kommenden Frühling. Die 114 Sekundarschüler werden eine Waldreinigung vornehmen. Der Sekundarschulverein wird die Unkosten mit eingeschlossenem Znüni berappen.